

17. Oktober 2023 – 19:30 Uhr

Künstliche Intelligenz - Segen oder Fluch?

Verändern ChatGBT und Co. nachhaltig unseren Alltag?

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein breites Feld der Wissenschaft und Technologie, das sich mit der Entwicklung von intelligenten Systemen befasst, die analysieren, lernen und Handlungen vorbereiten können. KI hat die Chance, viele Vorteile für das tägliche Leben zu bieten, kann automatisiert Aufgaben ausführen, bei der Entwicklung von neuen Medikamenten und Behandlungsmethoden unterstützen oder Bildungsangebote und Lernerfolge verbessern. Allerdings sind auch Risiken vorhanden, denn KI kann verwendet werden, um Menschen zu manipulieren, zu kontrollieren, gezielt Falschinformationen zu verbreiten und Arbeitsplatzverluste zu verursachen. Es ist wichtig, sich der möglichen Vorteile und Risiken von KI bewusst zu sein, um diese für sich persönlich zu bewerten. KI ist ein mächtiges Werkzeug, das das Potential hat, unser Leben in vielen Bereichen zu verändern. Wir wollen das Thema allgemeinverständlich einordnen, an konkreten Beispielen verdeutlichen und in der Diskussion mit Ihnen einen Ausblick wagen.



Prof. Dr. Ing. Hans Brandt-Pook
Hochschule Bielefeld,
Lehrgebiet Wirtschaftsinformatik,
Vorsitzender des Senats

14. November 2023 – 19:30 Uhr

Wir wollen arbeiten!

Über die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt.

Überall liest man von der Jobkrise. Alle Unternehmen – so scheint es – suchen Fach- und Hilfskräfte in Massen. Werden auf der Suche aber wirklich alle Quellen ausgeschöpft?

Nein. Nach wie vor bleibt dabei eine große Menschengruppe von den Überlegungen der Wirtschaftsführenden weitgehend ausgeschlossen: Menschen mit Behinderung können eine Antwort auf die Jobkrise sein – wenn Förderung und Unterstützung so gehandhabt werden, dass ihre Barrieren fallen. Aber: Wer soll das ermöglichen? Und wie soll das vonstattengehen? Sozialdienstleistungsunternehmen wie wertkreis Gütersloh geben schon jetzt vielfältige Antworten auf diese Frage. Vor allem der wertkreis ist für dieses Engagement und seine frischen Ideen in diesen Feldern bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Wertkreis-Geschäftsführer Emilio Bellucci weiß hierzu viel zu berichten: Von den Tücken mangelnder Mobilität, den Segnungen der Digitalisierung als Hilfsmittel, dem zum Teil langen Weg zum offiziellen Berufs- oder Schulabschluss. Dazu gibt es viele Informationen von den Abläufen des wertkreis' – von beruflicher Bildung, Teilhabe und eben schließlich Inklusion in den Arbeitsmarkt. Klar ist, bei der Umsetzung beruflicher Inklusion gilt das Motto: Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe.



Emilio Bellucci
Geschäftsführer der
wertkreis Gütersloh gGmbH

23. Januar 2024 – 19:30 Uhr

Energieversorgung 2030 in Deutschland

Schaffen wir die Energiewende und wird Strom billiger?

Die Energieversorgung in Deutschland ist derzeit stabil und ausreichend. Die Stromversorgung wird aus einem Mix von verschiedenen Quellen erzeugt, darunter Kohle, Gas, Wasserkraft, Windkraft und Solarenergie. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung steigt in den letzten Jahren stetig, liegt aber noch unter 50 %. Der Anteil der

erneuerbaren Energien wird jedoch deutlich geringer, wenn man sich den gesamten Energieverbrauch Deutschlands anschaut. Im Bereich Wärme sind es nämlich nur 17 % und im Bereich Verkehr sind es nur 7 %. Für die Energieversorgung in Deutschland gibt es in den nächsten Jahren eine Reihe von Herausforderungen. Dazu gehören:

- Ausbau erneuerbarer Energien
- Die zunehmende Elektrifizierung der Mobilität und der WärmeverSORGUNG
- Ausbau der Energieinfrastruktur und eine Flexibilisierung auf der Nachfrageseite

Allerdings gibt es auch eine Reihe von Lösungsansätzen:

- Die Weiterentwicklung der Speichertechnologie
- Der Ausbau der Flexibilität im Energiesystem
- Die Stärkung der Energieeffizienz
- Der Ausbau der internationalen Zusammenarbeit



Thomas Primon
Leiter Energiewirtschaft
Stadtwerke Gütersloh

13. Februar 2024 – 19:30 Uhr

Stirbt die Biene – stirbt der Mensch?

Albert Einstein sagte einmal: „Wenn die Biene ausstirbt, stirbt 4 Jahre später der Mensch.“

Verstörende Bilder aus China: Aufgrund von fehlenden Bienen bestäuben Menschen per Hand die Blüten. Oder Amerika: Riesige Trucks bringen Massen von Bienenstöcken der Wanderimker an Obstplantagen, damit Nutzpflanzen gewinnbringend bestäubt werden. Zustände, die auch auf uns zukommen können? Bei der Honigbiene denkt man zunächst an ihr Produkt, den süßen Honig. Aber viel wichtiger ist ihre Leistung, das Bestäuben. So ist sie nach Rindern und Schweinen das dritt wichtigste Nutztier in der Landwirtschaft und sorgt so für mehr Ertrag und Arten-

vielfalt. Milben, Einsatz von Pestiziden, klimatische Veränderungen und Monokulturen machen jedoch den Bienen zu schaffen. Was ist dran am Insektensterben? Welche Auswirkungen hat es, wenn die Biene nicht mehr Obstbäume und Pflanzen bestäuben kann? Was kann man selber tun? Die beiden Imker Thomas Nübel und Theo Brockmeyer vom Imkerverein Harsewinkel und Umgegend e.V. erläutern das Thema und stellen Biene Maja und Co. vor.



Theo Brockmeyer und Thomas Nübel vom Imkerverein Harsewinkel und Umgegend e.V.

19. März 2024 – 19:30 Uhr

Gemeinsam alt werden – Die Genossenschaft als WG für das fortgeschrittene Lebensalter?

Wie möchten wir leben, wenn wir ein wenig älter sind? Formen gemeinschaftlichen Wohnens gewinnen zunehmend an Bedeutung und Förderung. Die Wohngemeinschaft - die WG - ist vielen von uns als eine Lebensform aus früheren Tagen in Erinnerung. Es liegt nun nahe, dass wir mit zunehmendem Alter wieder etwas näher zusammenrücken und die Dinge teilen, die sich gemeinsam viel besser nutzen, organisieren und entscheiden lassen. Könnten wir unsere Wünsche nach Inspiration, Gemeinschaft, Engagement und Trost nicht allein dem Zufall überlassen, sondern eine Gruppe von Menschen zusammenbringen, die sich genau ihre Erfüllung zum Ziel setzt? Ist eine solche „Wahlfamilie“ eine Chance für das Leben in einer älter werdenden Gesellschaft? Thomas Jaschke ist Mitbegründer eines Projektes, das sich unter dem Namen CONViVENT als Genossenschaft organisiert und eine solche Wohn- und Lebensform errichten

wird. Sein Erfahrungsbericht wird sicher Impulse für eine angeregte Diskussion geben. Darin sollen die Bedürfnisse, Ideen, Überlegungen und Erfahrungen mit dem Wohnen und Leben in der etwas fortgeschrittenen Lebensphase im Mittelpunkt stehen.



Dr. Thomas Jaschke
Vorstand CONViVENT und
OIKOS – Förderverein
Kloster Marienfeld e.V.

MARIENFELDER KLOSTERGESELLSCHAFT

*Für die Konzeption und Planung sind verantwortlich:
Norbert Daut, Dr. Barbara Flötter, Hermann Hecker,
Karin Kirchner, Michael Kirk, Martin Liebschwager,
Albrecht Pförtner, Sonja Thiemt.*

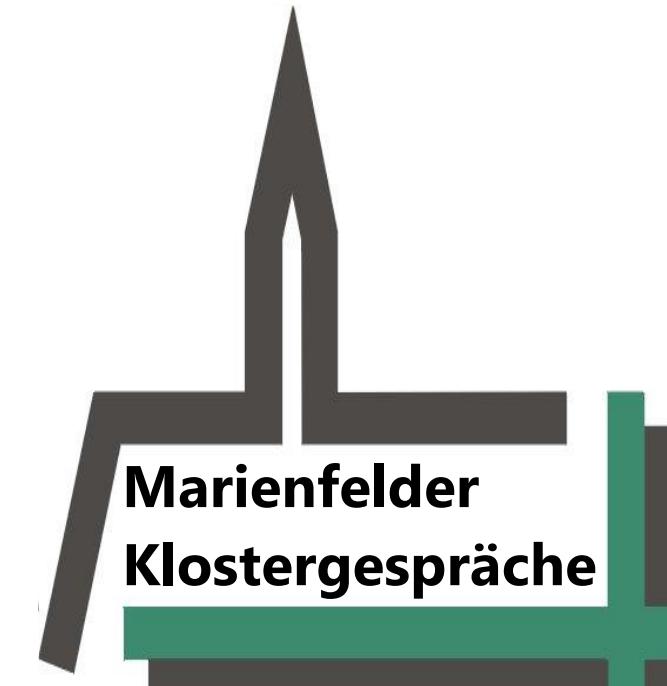
**Die Veranstaltungen finden statt im:
Bürgerhaus, Klosterstr. 20, 33428 Marienfeld.**

*Ansprechpartner: Albrecht Pförtner,
Tel. 0151 67137127
<http://www.marienfelder-klostergespraechen.de>*

Die Reihe wird unterstützt durch:



SPARKASSE
Gütersloh-Rietberg-Versmold



Kontroverse Themen

Kritische Fragen

Kompetente Gesprächspartner